



Tolle Stimmung, Kritik an Putin
Einige Liechtensteiner Fans verfolgen das Spektakel vor Ort. 13

Hilti erhält Desingerpreis
Der Kombihammer der Hilti wurde ausgezeichnet. 18

FIRMENSÜCHE.LI

Grösste digitale Wirtschaftsdatenbank

Firmen | Personen | FL | Schweiz

Ein Traditionsverein zu Gast im Rheinpark

Europa-League-Qualifikation Auf internationaler Bühne startet der FC Vaduz heute Abend in sein erstes Pflichtspiel der Saison. Das Team von Roland Vrabec empfängt zur ersten Europa-League-Qualifikationsrunde den 26-fachen bulgarischen Meister Levski Sofia.

Stefan Banzer
sbanzer@medienhaus.li

Wer ist denn heute Abend eigentlich Favorit? Wer ist laut Zahlen, Fakten und Statistiken aus der Vergangenheit stärker einzuschätzen? Die Favoritenrolle ist etwas, mit der gerne gespielt wird. Der Favorit gibt sich meist bescheiden, betont, den Gegner nicht unterschätzen zu wollen. Egal wie klar die Vorteile sind. Der «Underdog» will den Grossen ärgern, hat nichts zu verlieren und kann so – auch nach aussen – nicht wirklich etwas falsch machen. Im heutigen Spiel nimmt der FC Vaduz die Rolle eben dieses «Underdogs» ein. Mit Levski Sofia trifft der Vaduz heute Abend auf eines der bestdotierten Teams der Qualifikation. Auf dem Papier also ist klar, wer gewinnen sollte. Der bulgarische Hauptstadtclub ist 26-facher bulgarischer Meister, durfte internationale Erfahrungen in der Europa- und sogar der Champions-League sammeln. Levski ist der Verein dreier A-Nationalspieler (Island, Bulgarien, Slowakei) und Spieler etlicher Nationen, darunter Ex-Lugano-Spieler Davide Mariani. Und dann sind da noch die Fans der «Lewskari», die immer wieder für Negativschlagzeilen sorgen und dem Club Bussen aufdrücken – beispielsweise durch rechtsextreme Banner und Plakate.



Beim gestrigen Abschlusstraining im Rheinpark Stadion stellte Trainer Delio Rossi sein Team auf den FC Vaduz ein. Bild: Eddy Risch

kate. Der FC Vaduz rechnet mit etwa 600 bulgarischen Anhängern. Neben 300 Tickets, die der FCV Lewski zur Verfügung stellte, kamen etliche private Anfragen. **Die Vorfreude überwiegt klar** Auf dem Papier sind die Bulgaren also die Favoriten. Und doch se-

hen die Vaduzer keinen besseren Zeitpunkt, die «Lewskari» zu schlagen, als jetzt. «Wie wir steht der Gegner in der Vorbereitung und muss sich zuerst finden. Zu diesem Zeitpunkt ist ein Sieg möglich», sagte FCV-Trainer Roland Vrabec. Der Deutsche sagte, dass man sich nicht aussergewöhnlich auf das heutige Spiel vorbereitet

habe. Durch Videoanalysen der letzten beiden Testspiele und Spiele der letzten Saison hat man sich aber einen Überblick verschafft, wie die Bulgaren denn spielen. Dementsprechend erwartet Vrabec ein ballbesitzorientiertes Spiel der Gäste. Er wies auf verschiedene Stärken hin: «Im Zentrum sind sie mit ihrem

4-1-4-1-System stark. Dazu unheimlich schnelle Flügel, vor allem Cabral. Standards wollen wir ebenfalls vermeiden. Sie haben einen grossen Innenverteidiger, der in der letzten Saison acht Tore erzielte», so Vrabec. Letztlich sind die beiden EL-Quali-Spiele für Vrabec ein reiner Gewinn. «Sollten wir weiterkommen, dann ist

das super. Und sonst hatten wir zwei ideale Ernstkämpfe zur Vorbereitung auf die Challenge-League-Saison.» **Engpass in der Innenverteidigung** Drei Verletzte hat Roland Vrabec zu beklagen. Die Neuzugänge Berkay Sülüngöz (Fusssohlenriss), Cedric Chevalley (Muskelfaserriss) und – seit vorgestern – Tomislav Puljic (Einriss am Meniskus) fallen aus. Besonders bedauerlich: Sowohl Sülüngöz als auch Puljic sind Innenverteidiger. Mario Bühler selbst kehrt derweil erst von einer Verletzung zurück. «Wieser und Muntwiler werden wohl nach hinten rücken. Dadurch muss das Mittelfeld neu besetzt werden. Bühler ist als Option auf der Bank», sagte Vrabec. Ansonsten ist Vrabec zuversichtlich bezüglich der Entwicklung seines Teams. «Wir wollten verjüngen, mehr Speed reinbringen. Wir haben eigentlich alle Spieler, die wir wollten, gekriegt. Auch die Spieler mit mehr Erfahrung sind hungrig», so Vrabec, der weiter sagte, dass es sehr unangenehm werde, gegen Vaduz zu spielen. Nach dem Testspiel-Flop gegen GC II (1:6) habe sich die Mannschaft gesteigert. «Die Tests waren ein wenig ein Kennenlernen», so Vrabec. Jetzt sei das Team bereit für die anstehende Aufgabe, alles zu geben. Anpfiff: 17.45 Uhr.

Auftaktsieg in Vermold

Tennis Der Ausflug nach Rom war für Kathinka von Deichmann (WTA 169) von kurzer Dauer. In der zweiten Runde schied die Liechtensteinerin vergangene Woche aus. Nun steht die 24-Jährige in dieser Woche in Vermold (De) im Einsatz. Wie in Rom ist das Turnier in Vermold mit 60 000 Dollar dotiert. Der Auftakt ist Kathinka von Deichmann am gestrigen Nachmittag geglückt. Sie schlug die Serbin Dejana Radanovic (WTA 187) relativ klar in zwei Sätzen. Relativ, weil von Deichmann nach dem 6:2-Sieg im ersten Satz im zweiten Durchgang ins Tiebreak musste. Dort setzte sich die 24-Jährige dann allerdings souverän durch und sicherte sich den Einzug in die zweite Runde. Auf wen die Liechtensteinerin dort treffen wird, ist noch nicht entschieden. Entweder auf Anastasia Grymalska (ITA/WTA 228), oder deren Erstrundengegnerin Nina Stojanovic (SRB/WTA 222). Die beiden spielen allerdings erst heute gegen Mittag. Von Deichmanns Zweitrundenteilnahme wird wohl morgen folgen. (sb)

Erfolgreiches Wochenende für Reichl

Motocross Gleich zweimal stand der Liechtensteiner Lyonel Reichl in Ederswiler (JU) bei der 5. und 6. Laufwertung um die Schweizer Meisterschaft auf dem Podest.

Oftmals steht das Team um den jungen Lyonel Reichl vor der Qual der Wahl. Denn der Rennkalender ist gut gefüllt und immer wieder finden Doppelveranstaltungen an den Wochenenden statt. So wie auch am letzten Samstag und Sonntag. Doch für einmal ist dem Team die Entscheidung leicht gefallen, denn die Schweizer Meisterschaft FMS ist weithin höher zu werten als die Clubmeisterschaft des SJMCC, die der Liechtensteiner praktisch konkurrenzlos fährt und dort somit nicht gefordert ist. So reiste das Nachwuchstalents nach Ederswiler im Kanton Jura, wo am Samstag und Sonntag je ein Wertungsrennen um die Schweizer Meisterschaft in der Kategorie 85ccm stattfand. Dort erwartete die Athleten eine technisch anspruchsvolle Strecke mit vielen Schwierigkeiten und Sprüngen. Nachdem der Pilot des Motocrossclubs Triesen (MCCT) bereits in den Trainingsläufen seine Podestan-

sprüche stellte, folgte im ersten Lauf des Samstagrennens als Zweiter die Trainingsbestätigung und diese gekrönt der Schüler mit der schnellsten Rennrunde. Mit einem wahren Husarenritt und viel Risiko schloss Reichl den Renntag ab. Lyonel Reichl überholte in der letzten Rennrunde zwei seiner Konkurrenten, was

ihm abermals den 2. Rang hinter Cyril Elsener einbrachte. **Gute Vorstellung auch am Sonntag** Im 6. Wertungsrennen der Saison war der Triesenberger in Durchgang eins geklemmt und so zu einem Stopp mit seiner Maschine gezwungen gewesen. Fast das ge-



Lyonel Reichl mit zwei Topplatzierungen in Ederswiler. Bild: bugu

samte Feld zog an ihm vorbei. Darauf antwortete er mit einer starken Vorstellung und liess sein Können aufblitzen, riskierte aber in der letzten Kurve im Kampf um Platz drei für einmal zu viel und kam zu Sturz. Im abschliessenden zweiten Heat kam Reichl als Dritter sehr gut aus der ersten Kurve und schloss sich bald dem führenden Cyril Elsener an, der die Führung aber behauptete und Reichl mit zwei Sekunden Rückstand auf Platz zwei verwies. In der Endabrechnung resultierten somit für Samstag (2.) und Sonntag (3.) je eine Topplatzierung. Nach diesem durchaus erfolgreichen Wochenende belegt Reichl in der Gesamtwertung der 85ccm-Klasse hinter Cyril Elsener derzeit den sehr guten 2. Rang. Der nächste Wertungslauf um die Schweizer Meisterschaft findet Mitte August in Linden bei Bern statt und Reichl wird auch dort wieder voll auf Angriff fahren. (bugu)

Cup: Erste Runde ausgelost

Fussball Am Dienstagabend fand in der Geschäftsstelle des Liechtensteiner Fussballverbandes die Auslosung der 1. Vorrunde des Aktiv Cups 18/19 statt. Insgesamt 15 Teams sind für den diesjährigen Cupbewerb genannt, die vier höchstklassierten Mannschaften, also der FC Vaduz I, der FC Balzers I, der USV Eschen/Mauren I und der FC Ruggell I, sind bereits für die Viertelfinals gesetzt. In der nun ausgelosten 1. Vorrunde werden drei Partien ausgetragen, fünf Teams erhalten aufgrund der Bewerbungsstruktur ein Freilos. Zum Auftakt des diesjährigen Cups kommt es am 21. und 22. August zu folgenden Spielen: FC Schaan II – FC Ruggell II, FC Triesenberg II – USV Eschen/Mauren II und FC Triesenberg I – FC Balzers II. Mit einem Freilos starten FC Triesen I, FC Triesen II, FC Schaan I, FC Balzers III und USV Eschen/Mauren III. Neben den drei siegreichen Teams aus der 1. Vorrunde werden in der 2. Vorrunde auch die fünf Mannschaften mit einem Freilos in den Bewerb einsteigen. (pd)